

## 15. Wahlperiode

---

### Dringlicher Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

#### **Taten statt Worte: mittelstandsgerechte Auftragsvergabe der Baumaßnahmen für den neuen Flughafen BBI endlich durchsetzen!**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Das Land Berlin wird aufgefordert, zusammen mit dem Bund und dem Land Brandenburg als Gesellschafter des BBI dafür Sorge zu tragen, dass die Aufträge der Baumaßnahmen am BBI mittelstandsgerecht ausgeschrieben werden.

Dazu ist es erforderlich,

- verstärkt kleinere Lose bis 10 Mio Bauvolumen auszu-schreiben
- sich bei den kleinen Lösen zu bemühen, dass möglichst Unternehmen beauftragt werden, die bei der Auftragsver-gabestelle in Cottbus registriert sind
- dass die Eintragung bei der Vergabestelle nur einmal ge-bührenpflichtig vorgenommen werden muss
- das mittelständische Bauhaupt- und Baunebengewerbe der Region Berlin - Brandenburg zu motivieren, sich als mittelständische Arbeitsgemeinschaften auch um größere Aufträge zu bewerben
- sicherzustellen, dass die aus logistischen Gründen richtige Vergabe eines zentralen Betonmischwerks nicht zu über-teuerten Monopolpreisen auf der Großbaustelle führt und keine unlauteren Wettbewerbsvorteile für das den Zu-schlag erhaltende Unternehmen bei der Vergabe weiterer Lose nach sich zieht.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. Juli 2006 zu berichten.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.

Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

***Begründung:***

Der Senat von Berlin hat nach dem Urteil zugesagt, dafür zu sorgen, dass der Mittelstand aus der Region bei dem Milliardenbauprojekt BBI ausreichend berücksichtigt wird.

Die Realität sind hingegen anders aus. Die Geschäftsführung des BBI teilte dem Bauausschuss mit, sie könne wegen der Auflage der Banken das Gesamtprojekt in Höhe von mehr als 2 Milliarden Euro nur in 15 Losen ausschreiben. Berlin, Brandenburg und der Bund verbürgen die Kredite der Bank und haben trotzdem als Gesellschafter dieser Aufteilung zugestimmt. Damit ist klar: der Mittelstand ist draußen.

Inzwischen ist außerdem klar: das von den brandenburgischen Industrie- und Handelskammern sowie den Handwerkskammern eingerichtete BBI-Bieterverzeichnis in Cottbus ist nicht mehr als Geldverschwendung für die eingetragenen Unternehmen. Es gibt keinerlei Verpflichtung der Generalunternehmer, die in diesem Verzeichnis registrierten Unternehmen als Subunternehmer auszuwählen. Im Gegenteil droht den registrierten Unternehmen wegen besonderer - und zudem alle drei Monate kostenpflichtigen - Nachweispflichten eher eine

Benachteiligung denn ein Vorteil bei dem Rennen um Aufträge.

Der Geschäftsführer der Flughafengesellschaft, Herr W. hat am Mittwoch, dem 21.06.06 im Rahmen einer Anhörung im Bau- und Verkehrsausschuss die Einschätzung, der Mittelstand werde von dem Großprojekt nicht profitieren, bestätigt. Nur auf kleinere Aufträge und Vergaben der Generalunternehmer an Subfirmen könne der regionale Mittelstand hoffen.

Die Verantwortlichen Senatoren und Minister haben bisher auf die Entwicklungen lediglich mit dem Hinweis reagiert, sie seien im Gespräch und sie würden die Situation sehr genau beobachten. Die ersten Großausschreibungen wie der Bau eines Betonmischwerks sind derweil inzwischen erfolgt. Die Zeit der Worte ist vorbei. Jetzt sollten endlich Taten folgen.

Berlin, 26. Juni 2006

Dr. Klotz, Ratzmann, Paus, Hämmerling  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen